

PRESSETEXT

DIE HARNONCOURTS UND DER CONCENTVS MVSICVS

Gründerjahre in der Josefstadt 1953 bis 1972

Ausstellung im Bezirksmuseum Josefstadt

26. Februar 2026 bis 20. Jänner 2027

Eine Wiener Wohnung in der Josefstädter Straße 17 wird Mitte der 1950er Jahre zum Geburtsort einer musikalischen Revolution: Hier gründen Alice und Nikolaus Harnoncourt gemeinsam mit Gleichgesinnten den Concentus Musicus – ein Ensemble, das die Musikwelt nachhaltig verändern sollte.

Anlässlich des 10. Todestages Nikolaus Harnoncourts am 5. März 2026 widmet das Bezirksmuseum Josefstadt den Gründerjahren dieser „Entdeckergemeinschaft“ nun eine umfassende Ausstellung. Im Mittelpunkt stehen die Pionierzeit von 1953 bis 1972 und die enge Verbindung des Ensembles zur Josefstadt: Alice und Nikolaus Harnoncourt lebten in der Josefstädter Straße 17, Kurt Theiner – Geiger, Fotograf und Schwager Nikolaus Harnoncourts – wohnte mit seiner Frau Juliana (Lily) nur wenige Häuser entfernt.

Eine musikalische Vision nimmt Gestalt an

Nach ihrer Hochzeit 1953 laden Alice und Nikolaus Harnoncourt Musikerkollegen aus dem Kreis der Wiener Symphoniker zum gemeinsamen Musizieren in ihre Josefstädter Wohnung ein. Noch sitzen sie auf Obstkisten, weil Geld für Möbel fehlt – jeder Schilling wird für historische Instrumente gespart. Ihr Ziel: Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts in ihrer ursprünglichen Klangsprache wieder lebendig zu machen.

„Wir spielen nicht, wie man damals gespielt hat, sondern wir versuchen zu verstehen, warum man damals so gespielt hat“, formuliert Nikolaus Harnoncourt seinen Ansatz. Als Pioniere der historischen Aufführungspraxis erforschen sie vergessene Kompositionen in Bibliotheken und Klöstern, schreiben Noten händisch ab, spüren historische Instrumente auf und entwickeln ein völlig neues Klangbild für Alte Musik.

Von der Josefstädter Wohnung auf die Weltbühnen

Der Weg vom privaten Musizieren zur internationalen Karriere war nicht geplant. Nach dem ersten öffentlichen Auftritt 1957 im Palais Schwarzenberg folgen rasch weitere Konzerte und Schallplattenaufnahmen. Die legendäre Einspielung von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ (1977) mit Alice Harnoncourt als Solistin macht das Ensemble weltberühmt und beeinflusst eine ganze Generation der Alte-Musik-Bewegung.

Eine außergewöhnliche Partnerschaft

Die Ausstellung würdigt auch Alice Harnoncourts zentrale Rolle: Als Konzertmeisterin prägt sie den Klang des Ensembles, organisiert Proben und Tourneen – und wird Mutter von vier Kindern. „Ihr Organisationstalent und ihre stille Stärke ermöglichen Nikolaus Harnoncourt die volle Konzentration auf seine Arbeit“, betonen die Kuratoren Claudia Stobrawa und Andreas Theiner.

Einzigartige Einblicke

Gezeigt werden persönliche Dokumente, Fotografien von Kurt Theiner, historische Instrumente und handschriftliche Notizen. Besonders eindrucksvoll sind die von Nikolaus Harnoncourt gestalteten Album-Titelblätter, die in seiner charakteristischen Grafiksprache die wichtigsten Ereignisse jedes Jahres festhalten.

Die Ausstellung macht erlebbar, wie in einer Josefstädter Wohnung – in der zuvor schon Brahms musizierte und Gottfried Keller wohnte – eine weltweite Bewegung für historische Aufführungspraxis ihren Anfang nahm.

Eine Veranstaltungsreihe ergänzt die Ausstellung während der gesamten Laufzeit.

Informationen unter:

<https://www.bezirksmuseum.at/de/museum/josefstadt/?veranstaltungen>

Kurator*innen: Claudia Stobrawa & Andreas Theiner

Gestaltung: Helmut Pokornig

Eine Kooperation mit dem Nikolaus Harnoncourt Zentrum an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz sowie Familienmitgliedern der Harnoncourts

Eintritt frei

Öffnungszeiten: Sonntag 10-12 Uhr, Mittwoch 18-20 Uhr und nach Vereinbarung

in den Schulferien geschlossen

Adresse: Schmidgasse 18, 1080 Wien

Weitere Informationen:

<https://www.bezirksmuseum.at/de/ausstellung/die-harnoncourts-und-der-concertus-musicus/>
www.harnoncourt.org
www.concentusmusicus.at